

Fluss³-Tour – Durch GEO an Hase, Ems und Vechte

Stolze Häuser: Osnabrück – Bramsche (25 km)

Aus der Stadt des Westfälischen Friedens mit ihren stolzen Patrizierhäusern und schönen Fachwerkbauten führt die erste Etappe in die Tuchmacherstadt Bramsche – die Hase begleitet die Radwanderer auf ihrem Weg. Ein Besuch im Tuchmacher Museum rundet die Tour ab.

Imposante Giebel: Bramsche – Quakenbrück (55 km)

Die „heimliche Hauptstadt des Artlandes“ erreichen die Radwanderer auf ihrer zweiten Etappe. Die traditionsreiche Altstadt ist geprägt von giebelständigen Fachwerkhäusern. Das Artland selbst ist für seine Vielzahl an imposanten Fachwerkgiebeln und geschlossenen Hofanlagen weithin bekannt.

Natürliche Ufer: Quakenbrück – Haselünne (55 km)

Noch einmal ist das blaue Band der Hase der Wegweiser, wenn die Reisenden das Emsland erreichen und durch das Hasetal die alte Kornbrennerstadt Haselünne ansteuern. Nahe der alten Burgmannsstadt liegt der größte zusammenhängende Wacholderhain Deutschlands.

Quirlige Flüsse: Haselünne – Lingen (Ems) (55 km)

Von der Hase geht es heute an die Ems. Der kleinste Strom Deutschlands windet sich durch Wälder und Wiesen; mit Lingen erwartet die Radwanderer die Kultur und Shoppingmetropole des Emslandes.

Fürstliche Wälder: Lingen (Ems) – Bad Bentheim (60 km)

Das Emsland hinter sich lassend, fahren die Radler heute von der Ems an die Vechte in die Grafschaft Bentheim und kommen nach einer echten „Landpartie“ in die Kurstadt Bad Bentheim mit ihrer mittelalterlichen Burg und „fürstlichen Wäldern“.

